

NACH DER PANDEMIE IST VOR DER PANDEMIE?

Hajo Zeeb

Leibniz-Institut für Präventionsforschung und
Epidemiologie-BIPS

MV 2023 der LVG und AfS Niedersachsen Bremen

Mögliche Antworten

- Ja
- **Nein**
- **Vielleicht**

- Falsche Frage
 - ...weil der Fokus auf Lernen und ein „nicht wieder so“ sein muss

Fakten

Indicator summary

Primary care sentinel

Cases, deaths and testing

Hospital and ICU

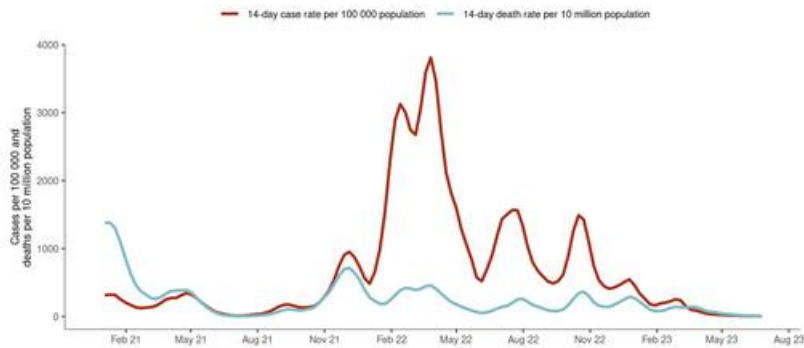
Vaccine uptake

LTCF surveillance

Data completeness

Germany: 14-day COVID-19 case and death notification rates

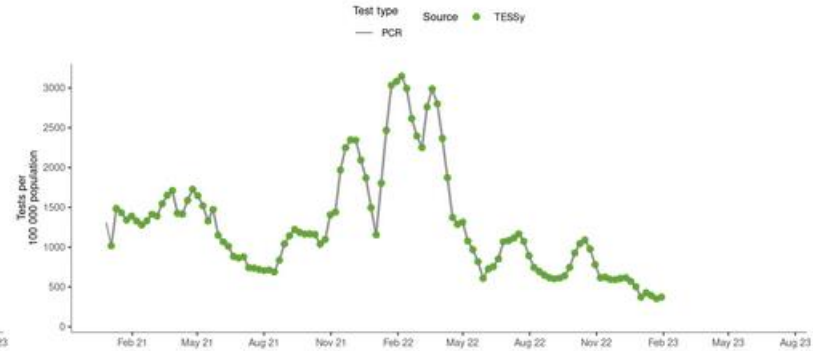
Data reported to week 25, 2023



ECDC. Figure produced 29 June 2023. Source: TESSy COVID-19

Germany: weekly testing rate

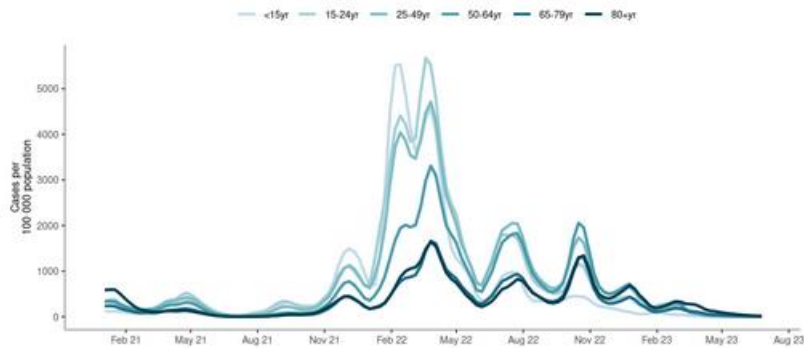
Data reported to week 04, 2023



ECDC. Figure produced 29 June 2023. Source: TESSy COVID-19

Germany: 14-day age-specific COVID-19 case notification rate

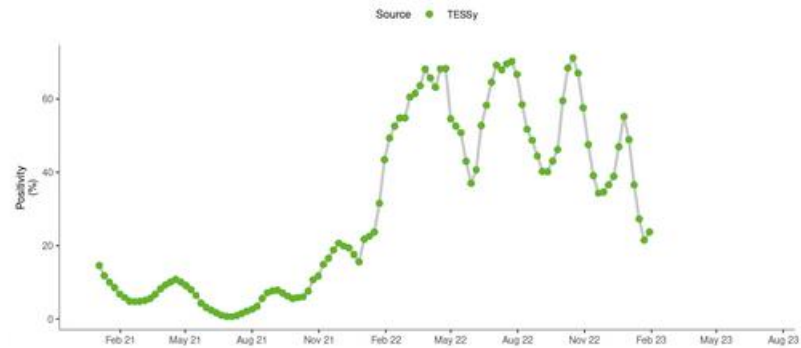
Data reported to week 25, 2023



ECDC. Figure produced 29 June 2023. Source: TESSy COVID-19

Germany: weekly test positivity

Data reported to week 04, 2023



ECDC. Figure produced 29 June 2023. Source: TESSy COVID-19

- COVID-Pandemie = Syndemie
- Infektionen besonders problematisch für Menschen mit chronischen Erkrankungen
 - „....das Beste, was man zwischen Pandemiephasen tun kann, ist sich um nicht-übertragbare Erkrankungen und deren Ursachen zu kümmern“

- COVID-Pandemie = fokussiert Ungleichheiten

- RKI Daten zur Fallmeldung je nach regionaler sozioökonomischer Deprivation zeigen klar
 - Anfänglich (Frühjahr) 2020 höhere Fallmeldungen aus Regionen mit geringer Deprivation
 - Insbesondere in den späteren Wellen dann deutliche Verschiebung hin zu höheren Fallmeldungshäufigkeiten aus deprivierteren Regionen

Gastkapitel zu Lebenswelt- und soziallyagenbezogener PGF in der COVID-19 Pandemie

1 Kommune/Quartiere

2 Kinder und Jugendliche

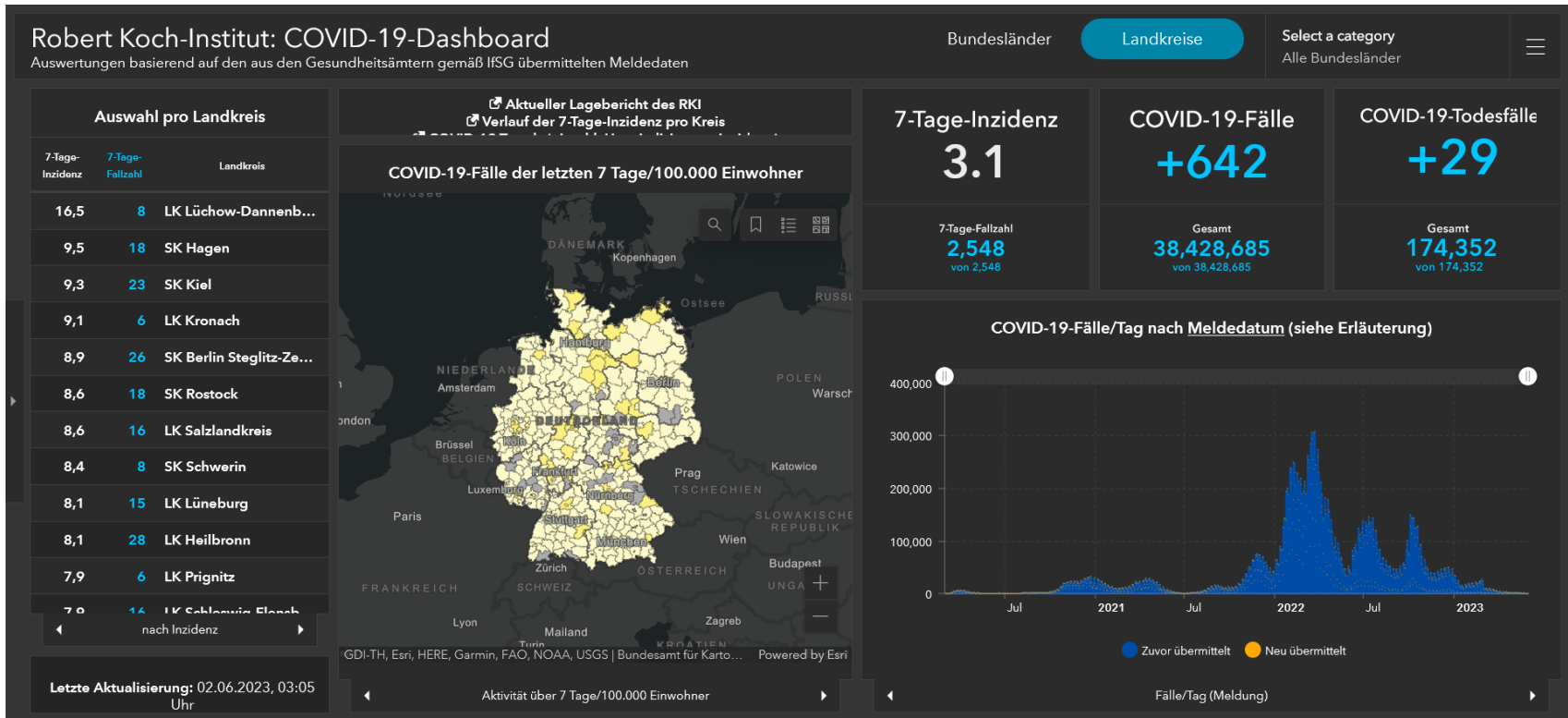
- Digitalisierung, Gesundheitskompetenz

■ Aussicht und Kritik

- Dringend verhindern, dass in der nächsten Pandemie erneut sozial benachteiligte Gruppen die höchste Last tragen
- Umfassende Public Health Strategie gefordert
- Nationale Präventionsstrategie braucht Weiterentwicklung



Digitalisierung – für Public Health !




Pandemic preparedness:
 Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz auf allen Ebenen

Forschung und Politik

- Großes Potenzial für evidenzinformierte Politik
- Für Krisen: Vorbereitung und entsprechende Ausrichtung von Infrastrukturen wünschenswert (dashboards, Plattformen, Repositorien)
- COVID-19: sehr viele ad-hoc Entwicklungen

- **Starke Nachfrage wissenschaftlicher Politikberatung**
 - Auch bei sehr starker wissenschaftlicher Fundierung verbleiben viele Unsicherheiten
 - Reflexion und Transparenz gefordert

- **Verantwortungsfrage**
 - Wissenschaft kann Sachverhalte aufzeigen, Politik kann diese dann...
 - aktiv nutzen
 - in Entscheidungen einflechten
 - ignorieren
 - Entscheidungen muss die Politik treffen



Partizipatives
Forschen in
Krisensituationen

- National Academy of Medicine USA: traditionell – Aufmerksamkeit geht nach Pandemien stark zurück – das kann sich die Welt nicht leisten
- COVID-19 Pandemie: schnelle Fortschritte trotz insgesamt schlechter Vorbereitung
- Erwartung: nächste Pandemie wieder durch respiratorische Viren
 - Influenza A
 - Ungünstig wegen hoher Pathogenität: H5N1 – Vogelgrippe
 - Coronaviren
 - Andere virale Erreger haben ebenfalls Potenzial
- **Jährlich ca. 1 Milliarde Menschen mit saisonaler Influenza infiziert**
 - **3-5 Mio Schwerkranke, 650K Todesfälle**

Empfehlungen – enger Bezug Infektionen

1. Nachhaltiges Hersteller Netzwerk und Lieferketten für (Influenza) Impfungen
2. Mehr Forschungsunterstützung für Forschung zu Influenza und respiratorischen Viren
3. Finanzierung sichern (z.B. *Globaler Pandemiefonds*)
4. Vertrauen aufbauen, Kommunikation verbessern, und Verbesserung der Implementierung von Maßnahmen

The Influenza Imperative: An Urgent Need to Leverage Lessons from COVID-19 to Prepare for a Global Response to Seasonal and Pandemic Influenza

By W. Ripley Ballou, Norman Baylor, Thomas Cueni, Victor Dzau, Keiji Fukuda, Patricia Jannet Garcia, Anuradha Gupta, Etleva Kadillili, Lawrence Kerr, Heidi J. Larson, John Simpson, Kanta Subbarao, and Prashant Yadav

September 19, 2022 | Discussion Paper



Kein Ende der Pandemie: Long COVID

- Postvirale Syndrome auch vor COVID-19 bekannt
- Jetzt: sehr hohe Infektionshäufigkeit in der Bevölkerung – entsprechend große Absolutzahlen für Long COVID
- Kirchberger et al (Juni 2023) Augsburg: 69% einer nicht-hospitalisierten positiv getesteten Gruppe hatten ein „Post Covid Syndrome“, davon knapp 20% mit funktionellen Einschränkungen

- Zunehmend wichtige Versorgungsfrage (Sekundär/Tertiärprävention)

- Damit klar: Pandemiefolgen längerfristig, neue Aufgaben

- RKI: Ressourcenangebot zu Long COVID

- Infektionserkrankungen sind **reale Bedrohungen**, auch in Zukunft
- **Ungleichheit** – bleibt auch hier zentrales Problem (lokal, global)
- **Nicht-übertragbare Erkrankungen** großes Risikopotenzial (auch für andere Krisen)
 - Senior:innen, Multimorbidität
 - Psychische Belastungen: Kinder und Jugendliche (auch andere)
- Aufarbeiten:
 - Wurde angemessen kommuniziert? War die Fokussierung richtig? Mut und Vorsicht? Teilhabe?
 - Beteiligung an Beratungsprozessen in Krisen?
 - Zusammenarbeit mit ÖGD, Agilität

Danke

www.leibniz-bips.de

Kontakt

Prof. Hajo Zeeb

Leibniz-Institut für Präventionsforschung und
Epidemiologie – BIPS
Achterstraße 30
28359 Bremen

zeeb@leibniz-bips.de

